

Wolauer Tagblatt

Er scheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carl I., entgegen genommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anzeigebureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die Anzahl gespaltene Zeilen, Restanzen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinsten Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückbehalten. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Ceccide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Eräften. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carl I.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 10. Oktober 1911.

== Nr. 1935. ==

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Telegramme des offiziellen Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Die Einnahme von Tripolis.

Rom, 9. Oktober. Der Korrespondent der „Vita“ in Syrakus, der mit aus Tripolis eingetroffenen Personen gesprochen hat, telegraphiert seinem Blatte auf Grund dieser Berichte, daß das Bombardement der Forts von Tripolis von den italienischen Kriegsschiffen auf eine Distanz von 12 Kilometer mit 376 Zentimeter-Geschützen eröffnet worden sei. Die türkische Artillerie habe sich als unfähig erwiesen. Ihre Kanonen hätten auf eine Distanz von 4 Kilometer getragen, während die Tragweite der neuesten Krupp'schen Kanonen 9 Kilometer gewesen sei. Als die Kanonenkompanien aus Land geleht worden seien, sei die türkische Kavallerie vorgegangen, um sie anzugreifen. Sie sei jedoch von der Artillerie der italienischen Schiffe in die Flucht geschlagen worden. Auf diese Weise sei der Angriff unwirksam geblieben und die Ausschiffung habe sich ohne jeden Verlust vollzogen.

Konstantinopel, 9. Oktober. Den Wärttern zufolge zog sich die türkische Garnison von Tripolis unter Oberst Keschid nach Behare und Kirt Karisch zurück, wo sie eine Defensivstellung einnahm. Eine italienische Kompanie versuchte bis Behare vorzudringen, mußte jedoch infolge des Widerstandes der türkischen Truppen sich zurückziehen. Die einheimische Bevölkerung nahm am Kampfe teil.

Einzelheiten des Kampfes bei S. Giovanni di Medina.

Saloniki, 8. Oktober. Nach einem Berichte des Wali von Stutari über die letzten Vorgänge in San Giovanni di Medina drangen zwei italienische Torpedobootzerstörer in den Hafen ein, um die Ladung eines Schiffes zu untersuchen. Türkische Batterien eröffneten das Feuer, wobei ein italienisches Torpedoboot getroffen wurde. Fünf italienische Matrosen und ein Offizier fielen ins Meer. Ein Schloß und ein Mast eines der Torpedoboots wurden zerstört. Daraufhin beschossen die Italiener die Batterien und brachten ihr Feuer zum Schweigen. Nur ein türkischer Soldat wurde verwundet. Das Gebäude der Dette publique wurde durch einen Kanonenschuß zerstört, sodann zogen sich die Italiener zurück.

Kriegerische Stimmung am Balkan.

Saloniki, 8. Oktober. Der Wali von Stutari meldet, angesichts der kritischen Lage sei es den Ulema und den angesehenen Arnavuten und Mohammedanern von Stutari gelungen, die katholischen Missionen mit den mohammedanischen Arnavuten zu versöhnen. Man habe Pakt geschlossen. Alle Parteien seien bereit, das Land gegen welchen Feind immer zu verteidigen. Nachdem die Missionen bereits Waffen besaßen, möge die Regierung nun auch den getreuen Arnavuten Waffen ausfolgen. Das jungtürkische Komitee wurde verständigt, daß Italien im Yemen infolge der Okkupation von Tripolis durch Italien seine Unterwerfung angelündigt habe. Er bitte um Gnade und wolle gegen die Ungläubigen ziehen. Die Nachricht hat hier freudige Erregung hervorgerufen.

Oesterreich-Ungarn als Schutzmacht.

Wien, 9. Bekanntlich hat die deutsche Regierung für die Dauer des italienisch-türkischen Konfliktes den Schutz der italienischen Staatsangehörigen in der Türkei übernommen. Wo das Deutsche Reich in Albanien und Mazedonien keine Konsularämter besitzt, Oesterreich-Ungarn dagegen durch solche vertreten ist, wie in Skutari, Janina, Durazzo, Ballona, Monastir, Uskub und Prizren vertritt im Sinne des deutsch-österreichisch-ungarischen

Handelsvertrages, das österreichisch-ungarische Konsularamt nebenbei auch die Geschäfte einer deutschen Konsularvertretung. Infolgedessen hat sich die italienische Regierung im gegenwärtigen Falle veranlaßt gesehen, an unser auswärtiges Ministerium mit dem Ersuchen heranzutreten, daß die österreichisch-ungarischen Konsularämter in den genannten Orten in ihrer Nebeneigenschaft als deutsche Schutzvertretungen autorisiert werden, für die Zeit des italienisch-türkischen Kriegszustandes subsidiär auch die italienischen Konsularagenten zu übernehmen. Die österreichisch-ungarischen Konsularämter in den bezeichneten Städten werden diese Agenten im Sinne der Bestimmung des zwischen unserer Monarchie und dem Deutschen Reich bestehenden Abkommens zu führen haben, laut welchem auch die deutschen Konsularämter überall dort, wo Oesterreich-Ungarn keine Vertretung besitzt, die Interessen österreichischer und ungarischer Staatsbürger wahrzunehmen verpflichtet sind.

Friedensbedingungen.

Konstantinopel, 8. Oktober. Die signalisierte Meldung über eine Note der Pforte an die Großmächte ist dahin richtig zu stellen, daß die Pforte nicht die Vermittlung der Mächte zur sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten verlangte, sondern nur die türkischen Votchsaster beauftragte, die Großmächte zu fragen, unter welchen Voraussetzungen die Mächte die Einstellung der Feindseligkeiten für möglich hielten.

Gleichzeitig veröffentlicht das Pressbureau ein Communiqué des Ministerium des Aeußern, welches die Meldungen ausländischer Blätter dementiert, wonach die Pforte unter gewissen Bedingungen über die Anerkennung der Okkupation von Tripolis mit Italien zu verhandeln geneigt sei.

Konstantinopel, 9. Oktober. „Ibdam“ erzählt, daß einige Großmächte der Pforte vorgeschlagen hätten, die Besetzung Tripolis' anzuerkennen, wogegen die Mächte die Restfrage definitiv zugunsten der Türkei regeln würden.

London, 9. Oktober. Eine Versammlung von Anhängern der Schiedsgerichtsbewegung beschloß, Delegierte nach Rom und Konstantinopel zu entsenden, um die Regierungen der beiden Länder aufzufordern, ein Schiedsgericht einzuberufen. Der Führer der Friedensbewegung, Stead, wurde zum Delegierten für Konstantinopel gewählt und ist gestern dorthin abgereist. Der Delegierte für Rom wurde bisher noch nicht bestimmt.

Letzte Nachrichten.

(Privattelegramme via Wien.)

Friedensansichten.

Konstantinopel, 9. Oktober. Um die Friedensverhandlungen durch ein übereiltes Vorgehen nicht hintanzuhalten, wurde der Beschluß gefaßt, die Unterdrückungsmaßregeln der in der Türkei ansässigen Italiener vorderhand nicht zur Ausführung zu bringen.

Wien, 9. Oktober. Der „Volkswagen“ veröffentlicht heute ein Interview mit Kamil Pascha, der der Erwartung Ausdruck verleiht, es werde dem Kabinette Said Paschas, trotz der durch die Italienerverbannung erfolgten Verschlimmerung der Lage, gelingen die Schwierigkeiten zu überwinden. Falls es den Italienern einfallen sollte, Beyrut zu bombardieren, würde ihnen der gebührende Empfang zuteil werden.

Konstantinopel, 9. Oktober. Hier herrscht die Meinung vor, die Friedensverhandlungen seien bloß ein frommer Wunsch. Sowohl Deutschland wie die übrigen Großmächte haben jede Vermittlungskaktion ausge-

schlagen. Die Aktion der Großmächte beschränkt sich auf Hinweise der Aussichtslosigkeit eines Krieges mit Italien. In den türkischen Regierungskreisen glaubt man nicht an die Ausführung der Verbannung von italienischen Untertanen, vor einem Scheitern der Vermittlungsversuche. Auch dann soll die Verbannung nur eine beschränkte sein. Der deutsche Gesandte Marschall hat der hohen Pforte den dringlichen Rat erteilt, von einer Verweigerung der Italiener abzustehen. Es erhält sich das Gerücht, der Gesandte Marschall wolle die Türkei in den Dreieind einbeziehen und habe zu diesem Zwecke Schritte unternommen.

Konstantinopel, 9. Oktober. Der authentische Text der Instruktionen, die die Pforte ihren Vertretern übermittelt hat, lautet folgendermaßen: „Mit der Besetzung von Tripolis ist eine neue Lage geschaffen worden. Die ökonomische Regierung verlangt die Vermittlung der Mächte zur Unterbrechung der Feindseligkeiten und zur Schaffung einer gemeinsamen Basis um über die gütliche Beilegung der Tripolisfrage zu verhandeln, unter Wahrung der italienischen Interessen und gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Souveränität der Türkei.“ Der Ministerrat hat diese Note allen Gesandten zukommen lassen, mit dem Auftrage sie den Großmächten mitzuteilen. Denn das türkische Ministerium glaubt, mit der Besetzung von Tripolis sei der Konflikt in eine Phase gelangt, die die Großmächte in einer Antwortnote als günstig zur Aufnahme der Friedensverhandlungen bezeichnen hätten.

Wien, 9. Oktober. Gestern hat der türkische Gesandte die letzte Note der Pforte überreicht. Wie man glaubt, wird nun ein Gedankenaustrausch der Mächte stattfinden, worauf die Mächte der Pforte die entsprechende Antwort übergeben werden.

Konstantinopel, 9. Oktober. Eine türkische Persönlichkeit erklärt, die Türkei habe die Schritte zur Herbeiführung von Friedensverhandlungen auf Rat einer befreundeten Macht unternommen. Die Vorschläge, die der Pforte unterbreitet worden seien, wären annehmbar, da sie ihr trotz einiger Opfer materielle Vorteile und eine ehrenvolle Beilegung des Konfliktes sicherten.

Berichterstattung an den Kaiser.

Wien, 9. Oktober. Von kompetenter Seite wird erklärt: Seit dem Ausbruche des Konfliktes wegen Tripolis, wird der Graf Reichenthal einmal wöchentlich vom Kaiser empfangen um E. M. Bericht zu erstatten. Die Audienzen erfolgen wegen militärischer Angelegenheiten; ferner wird noch bemerkt, daß Graf Reichenthal, Baron Conrad und der Verteidigungsminister separat empfangen wurden.

Bulgarien und die Türkei.

Wien, 9. Oktober. Der bulgarische Ministerpräsident Geschoff stattete gestern einen Besuch beim Grafen Reichenthal ab, der denselben erwiderte. Geschoff gab die Versicherung, daß Bulgarien nur absolut loyale Absichten der Türkei gegenüber habe.

Sofia, 9. Oktober. Die Nervosität wegen der türkischen militärischen Vorbereitungen wächst immer mehr: Man fürchtet, das bulgarische Heer werde, mit dem türkischen nicht Maßhalten können, wenn Bulgarien fortgesetzt wird, der türkischen Mobilisation untätig zuzuschauen. Der Verein der bulgarischen Reserveoffiziere hat eine Versammlung einberufen, um der Regierung gegenüber Maßregeln zu treffen.

Die Regierung wird in diesen Tagen die teilweise Mobilisierung in Südbulgarien anordnen, um die öffentliche Meinung zu beruhigen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 10. Oktober 1911.

Gedenktag. 10. Oktober 1708. Seetreffen bei Kap Lizard. Sieg der Franzosen unter Duguay-Trouin über die Engländer unter Edwards.

Mit 12. v. Mts. gelangen neue Adress-Schleifen in Druck und werden die P. Z. Abonnenten ersucht eventuelle Veränderungen und Wünsche rechtzeitig bekannt zu geben.

Die Administration.

Gemeindeangelegenheiten. Gestern hat eine Sitzung der Gemeindevertretung stattgefunden, in welcher 1. über die Adaptierung des jetzigen Bezirksgerichtsgebäudes für Zwecke des Kreisgerichtes auf Gemeindefosten und 2. über Mittel und Wege zur Erschließung neuer Wasserkräfte beratschlagt wurde. Die Eröffnung der Sitzung weist eine dreiviertelstündige Verspätung auf, da die gezielte Anzahl der Anwesenden fehlte. Dr. S a g i n j a protestierte gegen diese Unpünktlichkeit und erklärte, daß er sich nächstens entfernen werde, wenn die Sitzung nicht 15 Minuten nach anberaumter Frist beginne. Nun erfolgt die Verlesung des Protokolls; darauf gibt Bürgermeister Dr. B a r e t o n die Mitteilungen des Präsidiums bekannt. Unter diesen befinden sich der Dank des Bürgermeisters von Triest für eine Spende der Gemeinde Pola im Betrage von 500 Kronen für die vom letzten Orkan Betroffenen. Bezüglich der Errichtung eines Kreisgerichtes in Pola weist der Herr Bürgermeister auf die in dieser Angelegenheit gefaßten sachfreundlichen Beschlüsse der Landtagsmajorität hin; erwähnt die Abtragung der Verkaufsstände auf der Riva, die im Zuge befindliche Kanalisation der Piazza Verbi, die veranschlagte Porzellanpflasterung auf dem Ploz Elisabeth, die Kanalisation in der Via Sergia und auf dem Forum, auch die Genehmigung der Baupläne der Gewerbeschulen und den voranschreitenden Baubeginn, bespricht die sanitätswidrigen Zustände der städtischen Schlachthalle, weist auf die Notwendigkeit dringender Sanierungsarbeiten hin und auf die diesbezüglich in Ausarbeitung befindlichen Pläne und Vorschläge; die Detailpläne der beiden Kasernen erhielten die vorgeschriebene Genehmigung, die Unionbaugesellschaft beschloß sich bereits mit dem Vorschlage um Entwürfe des Finanzierungsplanes; der Bürgermeister kündigt ferner die Erteilung der Gewerbebewilligung für das neue Gaswerk in Rudaba an, und teilt mit, daß die darauf bezüglichen Lieferungsverträge bereits abgeschlossen wurden, so daß die Inbetriebsetzung voraussichtlich im Juni nächsten Jahres erfolgen wird.

Wien, 9. Oktober. Der bulgarische Ministerpräsident Geschoff stattete gestern einen Besuch beim Grafen Reichenthal ab, der denselben erwiderte. Geschoff gab die Versicherung, daß Bulgarien nur absolut loyale Absichten der Türkei gegenüber habe.

Sofia, 9. Oktober. Die Nervosität wegen der türkischen militärischen Vorbereitungen wächst immer mehr: Man fürchtet, das bulgarische Heer werde, mit dem türkischen nicht Maßhalten können, wenn Bulgarien fortgesetzt wird, der türkischen Mobilisation untätig zuzuschauen. Der Verein der bulgarischen Reserveoffiziere hat eine Versammlung einberufen, um der Regierung gegenüber Maßregeln zu treffen.

Die Regierung wird in diesen Tagen die teilweise Mobilisierung in Südbulgarien anordnen, um die öffentliche Meinung zu beruhigen.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig Jos. Krmpotić, Pola.

toren in der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes, sondern von zwei fallweise vor der Sitzung ernannten Berichterstattern gleich nach der Sitzung auf ihr Recht bestätigt werden. Es entspinnt sich eine Debatte, an welcher die Herren Virussi, Dr. Paganja und Dr. Vregatto teilnehmen, worauf dann der Antrag im Sinne der Berichterstatter angenommen wird. Als nächster Punkt der Tagesordnung gelangt die Frage der Abpattierung des Hauses Andrioli in der Via Arena für Zwecke des zukünftigen Kreisgerichtes auf Kosten der Gemeinde im Betrage von 15.500 Kronen, mit der Bedingung, daß es bis 1. Juli 1912 aktiviert werde, zur Erledigung. Es entwickelt sich eine lebhafte Debatte. G. Virussi ist gegen die Bewilligung des Mittel, behauptend, daß die Regierung es nicht nötig habe, solche Opfer von der Gemeinde zu verlangen. Dr. Paganja tritt für den Antrag ein und weist auf die Vorteile einer baldigen Lösung dieser Frage hin. Er erklärt, gegen Virussi in lebhafte Weise polemisch, für den Antrag zu stimmen, welcher letzterer auch angenommen wird. — Auf den 5. Punkt der Tagesordnung übergehend, und zwar: Schaffung eines Fonds für die Kompletierung der Wasserversorgung und einschlägigen Arbeiter der Stadt Pola, erteilt der Vorsitzende dem Gemeinderate, Oberkommissar Herrn Lovisoni zur Berichterstattung des Wort. Der Redner leitet seine Ausführungen mit dem Hinweise auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Gegenstandes ein. Die Wasserversorgung Polas sei gegenwärtig viel schwieriger als früher, und zwar mit Rücksicht auf den Umstand, daß das Wasser das moderne Leben weit mehr beherrscht als jenes der vergangenen Zeiten. Und dies nicht nur, was den persönlichen Gebrauch anbelangt, sondern auch als notwendiger Faktor in der Industrie, im Handel, im Ackerbau und in der städtischen Hygiene, so daß nach der Ansicht des Berichterstatters das Diagramm des Wasserfortschritts gleichzeitig ein Gradmesser für den Fortschritt der Kultur sei. Nach dieser Einleitung geht der Redner ohne weiteres zum Gegenstande über, bespricht kurz die in den letzten Jahren in puncto Wasserversorgung in Pola erlebten Schwierigkeiten und erörtert dann die sanitätswidrigen Zustände der Franz Joseph-Wasserleitung, welche im höchsten Maße gesundheitschädlich waren. Von dieser Tatsache ausgehend, hat sich die k. k. Statthalterei veranlaßt gesehen, der Wasserversorgungsfrage von Pola ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und die Gemeinde aufzufordern, Bericht über die damaligen Wasserversorgungsverhältnisse und über damit zusammenhängende nötige Arbeiten, über die finanzielle Bedeutung derselben und über die Finanzverhältnisse der Stadt überhaupt Bericht zu erstatten, und gleichzeitig hat sich die Statthalterei bereit erklärt, sich für eine eventuelle Subventionierung aus Staatsmitteln nach Möglichkeit einzusetzen. Und so gelangte im Laufe des Jahres 1910 diese Aktion zu Stande, gefördert von einer gemischten Kommission, an welcher Vertreter aller beteiligten Ministerien und Fakultäten unter Vorsitz des Statthalters teilnahmen. Diese Kommission hielt mehrere Sitzungen und Expertisen ab prüfte die von der Gemeinde ausgeführten Wasserversorgungsarbeiten, erklärte dieselben für technisch vollkommen zweckmäßig und entsprechend, genehmigte einen Vorschlag für die noch auszuführenden einschlägigen Arbeiten mit dem Betrage von 550.000 Kr., zum Teile, u. z. 210.000 Kr. für Wasserversorgungsarbeiten in Terragrando. Die finanzielle Lage der Gemeinde und die bisher für Wasserversorgungsarbeiten gebrachten Opfer in Betracht ziehend, sah die Kommission die Notwendigkeit einer staatlichen und landschaftlichen Beihilfe ein, von der Ansicht ausgehend, daß die Wasserversorgung der Stadt und Umgebung von Pola mit Rücksicht auf die sanitäre, sicherheitliche und hygienische Seite der Frage das öffentliche Interesse unbedingt beanspruchen könne. Auf Grund dieser Beratung folgte dann die weitere Entwicklung der Angelegenheit im Einvernehmen mit verschiedenen Behörden, und dies mit dem Resultate, daß der Landesauschuß von Istrien sich bereit erklärte, mit 20% der Ausgaben beizusteuern, und daß über Wunsch der k. k. Statthalterei ein Fond aus Gemeindegeldern gestiftet werde im Betrage von 550.000 Kronen zu gebachtetem Zwecke dem dann die Zustüsse aus Stadt und Land zugewiesen sollten. Der Berichterstatter legt dann die bezüglichen Anträge zur Genehmigung vor und schließt mit der Bitte um Annahme derselben. Dr. Schiavuzzi spricht sich voll für die vom Berichterstatter Herrn Oberkommissar Lovisoni gestellten Anträge aus und bespricht die Notwendigkeit von Maßnahmen mit Rück-

sicht auf die in der Umgebung Polas herrschende Malaria. Dr. Paganja erbittet sich verschiedene Aufklärungen in technischer und finanzieller Beziehung. Der Berichterstatter und Ing. Leban erteilen dieselben. Dr. Paganja spricht sich über den Gegenstand sehr lobend aus und empfiehlt eine ausgiebige Berücksichtigung der Landbevölkerung. Er schließt mit dem Hinweise darauf, daß er für den Antrag stimmen werde. Bei der Abstimmung werden die Anträge des Herrn Oberkommissars Lovisoni einstimmig angenommen. Die Sitzung wird darauf geschlossen.

Die feierliche Einweihung des Neubaus der Maschinenschule hat Sonntag 8 Uhr früh unter Beisein Seiner Excellenz des Vizeadmirals von Ripper samt Stab, dann des Direktors des Marine- und Wasserbauamtes, des Herrn Obersten Steynar, sowie des Kommandanten der Maschinenschule Fregattenkapitän Jndral, und des gesamten Lehrkörpers der Maschinenschule, der Marine superior Hochwürden Karl Kotelj samt Assistenten vorgenommen. Der Zubau der Maschinenschule hat über ein Jahr in Anspruch genommen.

Einweihung der Gasanstalt. Sonntag vormittag hat in der Nacht von Veruba die feierliche Grundsteinlegung für die neue Gasanstalt stattgefunden. Dem Akt wohnten außer den Ratsmitgliedern, dem Bürgermeister Dr. Bareton und Vertretern der Gemeindeverwaltung, als Gäste die Vertreter der Militärbehörden, darunter Hofadmiral Jul. v. Ripper, bei. In seiner Ansprache erwähnte Bürgermeister Dr. Bareton, daß die Entwicklung der Stadt an die Sachwalter der Gemeindefürsorge hohe Anforderungen stelle. Er könne mit Benugung feststellen, daß man bestrebt sei, diesen erhöhten Ansprüchen des Zeitgeistes zu entsprechen, und als Bekräftigung dieser Konstatierung sei die Inangriffnahme des wichtigen Baues der städtischen Gasanstalt anzusehen. Dr. Bareton schloß mit dem Wunsche, Pola möge blühen und gedeihen. Hierauf ergriff Hofadmiral Julius v. Ripper das Wort, um in italienischer Sprache zunächst für die Einladung zur Feier zu danken und zu betonen, wie sehr die Interessen der Stadt mit denen der Stadt liert seien. Die kurze und kernige Ansprache wurde von Sr. Excellenz mit einem dreifachen „Evviva“ aus der Kaiser abgegeschlossen, in das die Anwesenden mit Begeisterung einstimmten. Darauf ward der feierliche Akt der Grundsteinlegung vorgenommen. Das Dokument, das bei diesem Anlasse luftdicht eingemauert wurde, um allenfalls späteren Geschlechtern genauen Aufschluß über die Zeit und die Schöpfer der Neugründung Aufschluß zu geben, hat folgenden Wortlaut: „Unter dem Bürgermeister Advolaten Dr. Wilhelm Bareton, des Lizian, des Referenten Franz Lovisoni, Gemeinderates und Vizepräsidenten der städtischen Anstalten hat das Munizipalkonzilium die Errichtung einer neuen Gasanstalt angeordnet, um die Stadt reichlicher mit Licht zu versehen. Heute den 8. Oktober 1911 begann man mit der Arbeit unter der Leitung des Ingenieurs Josef Leban, welcher den Bauplan entwarf, und seines Assistenten Ingenieurs Adolf Manzin.“ Dann folgten noch einige Schlussätze von entsprechender Bedeutung und den Schluß bilden die Unterschriften Dr. Bareton, des Gemeinderates Lovisoni, des Gemeinderates Petris, des Administrationsrates v. Josef Voccalini, des Administrationsrates v. Quirino Fabro, des Administrationsrates v. Ing. Romillo Flat, des Administrationsrates v. Ing. Rittenauer, der Ingenieure Leban und Manzin.

Das bedeutende Ereignis wird nun von einem Pergament festgehalten, das, wenn je der Zufall es aus Schutz und Trümmern an die Oberfläche der Existenz geraten läßt, der Nachwelt verraten wird, daß es in der Zeit des Advolaten Dr. Wilhelm Bareton, des Liziano, gewesen sei, in der man daranging, der Stadt Pola (endlich!) Licht zu geben. Leute, die mit heilsehenden Augen begabt sind, stellen sich schon heute diese spinnwebumwobene, moderdüstige, historische Viertelstunde, in welcher sich einem ehrfurchtsvollen Gemüte der Gruß unseres Vürgermeisters vorstellen wird, mit ausschweifender Fantasie vor. Aber je lebhafter ihre Vorstellungsgabe, desto größer ihre Verlegenheit. „Vareton?“ — hören sie vorahnend fragen — „Avvocato Dottore Guglielmo Vareton, fu Tiziano — was will uns dieser schöne Name sagen? Herausgerissen aus Zeit und Raum sind diese Daten so spärlich, daß auch all die anderen Firmen dem Neugierigen fast nichts zu sagen haben.“ Und erst der Griff nach dem Bektion wird dem Wahrheitsforscher — über die Schatten des Herrn Vareton und Co. hinweg — die immerhin nicht unwichtige

Tatsache vermitteln, daß sich das glanzvolle Ereignis unter der Regierung Franz Josef I., Kaisers von Oesterreich-Ungarn, vollzogen habe. Hätte man vor der Vollendung der Pergamenturkunde über die Verfassung derartiger Dinge ein wenig nachstudiert, so hätte man gefunden, daß man bei solchen Gelegenheiten niemals die Bezeichnung des Reiches und des Herrschers überließ. Sogar die Römer haben es mit ihren Dokumenten — Pola beweist es — nicht anders gehalten. Das Verdienst, auch auf diesem Gebiete eine Neuerung erfunden zu haben, gebührt der Polaer Gemeindeverwaltung. Den Dank dafür wird sie bei uns nicht finden.

Decorierung eines Marineakademikers. Man telegraphiert uns aus Fiume, 7. d.: Der Kaiser hat dem Bögling des dritten Jahrganges der Marineakademie Gely Ricora für die mit Gefährdung des eigenen Lebens bewirkte Rettung eines Mädchens vom Tode des Friseurs das goldene Verdienstkreuz verliehen.

Die nächste Terminfahrt in der Adria. Wie wir erfahren, findet die nächste wissenschaftlichen Zwecken dienende Terminfahrt in der Adria im Monate November statt. Die letzte Terminfahrt dauerte von Mitte August bis 6. September. Bekanntlich finden diese Terminfahrten viermal im Jahre zu den verschiedenen Jahreszeiten statt. Die Marineverwaltung hat für diese Terminfahrten den Wasser tender „Rajabe“ zur Verfügung gestellt. Die nautische Leitung bei diesen Terminfahrten liegt immer in den Händen des Korvettenkapitäns Theodor Edler von Goltstein.

Aus dem Handelshafen. Die „Sila Veselii“, Yacht der kgl. kroatischen Nautischen Schule in Buccari, ist im Handelshafen mit Böglingen der nautischen Anstalt eingelaufen. Die Schüler statteten dem See-arsenale einen Besuch ab.

Wiss für das Reisepublikum. Der Dampfer der Schiffsahrtsgesellschaft „Angaro Croata“, der Montag hier aus Fiume einlangt und Dienstag wieder dahin zurückfährt, berührt weder auf der Hin- noch auf der Rückfahrt Ra b a g.

Neuer Sachverständiger. Herr Josef Heininger, Baumeister, wurde zum gerichtlich beeideten Sachverständigen für das moderne und allgemeine Baufach ernannt.

Wischen türkischer Leuchtsener. Alle dem türkischen Reiche angehörige Leuchtsener in der Adria, im Mittelmeer sowie auch im Roten Meere bleiben bis auf weitere Bekanntgabe gelockt. Weiters wurde verfügt, daß das Passieren der Verbindungslinie der Leuchtsener von Seddul Bahr und Rum Kale behufs Einlaufens in die Darbanellen von Sonnenuntergang allen Schiffen verboten ist.

Die Tollwut. Laut Mitteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft werden die feinerzeit erlassenen Verfügungen bezüglich Tollwut von Hunden auch auf die Ortschaften Ranjiboorci der Gemeinde Borbana und Gallefano der Gemeinde Pola ausgedehnt. Die für Pola diesbezüglich ausgegebenen Weisungen sind strikte zu befolgen.

Ein Kind ins Meer gefallen. Der 4-jährige Wilhelm Volpi, Via Abbazia 6, fiel am 7. d. M. um 7/3 Uhr nachmittags, während er ohne Aufsicht auf der Riva gegenüber dem Café „Miramar“ spielte, ins Meer. Der Knabe wurde durch den in Via Stovagnaga 18/1. wohnhaften Romeo Scarpa rechtzeitig gerettet und durch einen Sicherheitswachmann seiner Mutter übergeben.

Unfall. Der in Via Dittia 17/1 wohnhafte 86-jährige Mathias Lovric, rutschte am 7. d. M. in der Via Barbacani zufällig aus, fiel zu Boden und brachte sich mehrere Verletzungen bei. Da sich Lovric weigerte, ins Landesspital zu gehen, wurde er in seine Wohnung begleitet.

Verletzung. Dominik Chiarotini, 37 Jahre alt, Maurer, Via Dante 13, wurde am 9. d. M. um 1/1 Uhr früh verhaftet, weil er bei einer Kauferei im Gasthause Via Marianna Nr. 2 den Anton Filippi, 38 Jahre alt, mit einem Messer verletzete. Filippi begab sich ins Landesspital, wo er einen Verband erhielt.

Gegen die Gewerbeordnung. Dominik Gerzetic wurde angezeigt, weil er das Gastgewerbe des Anton Ratka, in der Via Arena 38 ohne behördliche Bewilligung betreibt.

Hundekontrollen. Johann Klimann, Parade 47, wurde angezeigt, weil er seinen Hund ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufen läßt.

Sanitätswibrig. Aus dem Hofe zwischen den Häusern Nr. 12 und 14 der Via Nekajio flieht eine derartig schmutzige und übertriebene Saughe, daß das Passieren dieser Stelle beinahe unmöglich ist, worüber die dor-

tigen Bewohner berechtigte Klage führen. Wegen den Eigentümer Georg Statti, dortselbst wohnhaft wurde die Anzeige erstattet.

Gefährliche Drohung. Anton Bale 39 Jahre alt, Tagelöhner, Via Domenico Dolfetti 12, wurde über Ansuchen seiner Gattin Felena am 8. d. Mts. um 1/2 12 Uhr nachts verhaftet, weil er dieselbe in seiner Wohnung ohne Grund mißhandelte und gefährlich bedrohte. — Anton Nobela, 24 Jahre alt, Postwagenkutscher, wohnhaft im Stalle Usimiani in der Via Promontore, wurde am 8. d. Mts. über Anzeige des Dominik Stiglich, Via Sergia 1, verhaftet, weil er diesen mit einem Messer gefährlich bedrohten.

Doppelselbstmord. Aus Trieste, 8. d., wird geschrieben: Gestern um 5 1/2 Uhr nachmittags geschah in einer Gastwirtschaft in der Via degli Artisti eine Frauensperson in Begleitung eines Mannes, anscheinend ihres Geliebten. Plötzlich zog sie ein Fläschchen hervor und entleerte den Inhalt. Die Unglückliche hatte in selbstmörderischer Absicht Phosphorsäure zu sich genommen. Ihr Begleiter erklärte, daß sie mit der 26-jährigen, in der Via Bunta del Forno Nr. 4 wohnenden Lucie Dal Bello identisch sei. Durch den Arzt der Rettungstation wurde ihre Ueberführung ins Allgemeine Krankenhaus angeordnet, wo sie um 8 1/2 Uhr abends den erlittenen inneren Verletzungen erlag. Ihr Geliebter, der 30-jährige Maurermeister Johann Spaggiari, wohnhaft in Chiarbola superiore Nr. 50 suchte bald nach dem Vorfalle seinen Freund Johann Benco, wohnhaft in der Via Carlo D'Amico Nr. 4, auf. Nachdem er kurze Zeit mit diesem gesprochen hatte, nahm er in einem unbewachten Augenblicke ebenfalls Phosphorsäure in größerer Quantität zu sich. Er wurde in schwer verletztem Zustande ins Allgemeine Krankenhaus gebracht. Um 11 1/2 Uhr abends ist auch Spaggiari gestorben.

Erzette und nützliche Ruhestörungen. Wegen Erzette und Störung der nächtlichen Ruhe wurden Samstag und Sonntag nachts verhaftet: Juliano Tomasi, Sternstraße 242, Johann Dralovich, Sternstraße 241, Nikolaus Perota, Via Felgotand-Parade, Anton Ergodac, Via Dignano 38, Adam Govich, Via Balcone 4, Johann Bullesich, Vico della Biffa 24, Johann Miti, Via Giovia 20, Anton Malobac, Via Siffano 19, Franz Diricelo, Via Sergia 1 und Johann Sulanac, Via S. Felicità 5.

Verhaftung wegen schwerer Verletzung. Josef Ruzmiller, 28 Jahre alt, Schmied aus Steinfigel, Via Trabonico 1/III, wurde am 7. d. M. abends verhaftet, weil er während eines Streites den Johann Liebertritt, 19 Jahre alt, Mechaniker, Via Trabonico 1/I, angedul mit einem Stein am Kopfe schwer verletzte. Liebertritt wurde mittelst Rettungswagens ins Landesspital überführt, wo derselbe verblieb.

Verhaftung wegen Diebstahls. Pasquale Fabac, 37 Jahre alt, Bauer aus Samvincenti, wurde am 7. d. Mts. verhaftet, weil er dem Kaufmann Johann Predonzan in der Via Innominata, aus der Auslage eine Hase im Werte von 3 Kronen entwendete. — Der Hof- und Wagenschmiedmeister Herr Michael Pocalan, Via Promontore 14, erstattete die Anzeige, daß ihm in der Nacht von Samstag den 7. auf Sonntag den 8. d. Mts. aus einem Kasten seiner Wohnung eine Eisenkassette mit ca. 200 Kronen und einem Spackassabuche mit der Einlage von 66 Kronen entwendet werden. Als dringend verdächtig diesen Diebstahl begangen zu haben, wurde am 8. d. Mts. der bei Pocalan früher angestellt gewesene Albert Sontar, 20 Jahre alt, Schmied, aus Burgdorf bei Gits, Gltivo S. Marco 4 wohnhaft, in Haft genommen. — Durch die k. k. Gendarmerie in Marzana wurden am 7. d. Mts. der 31-jährige Jakob Magajna, aus Pola, wegen Jagobonage verhaftet. Bei der Durchsuchung derselben fand man bei denselben ein Paar Winter Stiefel und ein Leintuch, deren Provenienz sie nicht nachweisen konnten.

Diebstahl. Der bei der Baufrina Mittel & Brausewetter als Wächter angestellte Theodor Schimla erstattete die Anzeige, daß in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. zwei Paternen im Werte von 12 Kronen, welche beim Kanalkauf in der Via Defenghi als Warnungszeichen aufgestellt, zum Schaden der obgenannten Firma durch unbekannte Täter entwendet wurden. — Josef Royer, Maurer, Gltivo Capitolino 10, zeigte an, daß ihm am 8. d. M. um 1/3 Uhr früh, während er sich in der Brandweinbrennerei Gerlentaga, Piazza Comizio 3, befand, durch zwei unbekannte Individuen eine Geldbörse mit circa 12 Kronen aus der Rocktasche entwendet wurde.

Gefunden wurden eine Banknote und Ueberzieher. Abgeholt beim k. k. Fundamente.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

„RIVIERA“. Täglich Wiener Sänger.

Theater. Der ausgezeichneten Premiere von Boitos Oper „Meffistofele“ ist eine zweite nicht minder glänzende Aufführung gefolgt. Diese war, wenn möglich, noch gelungener als jene, denn das Zusammengreifen aller Kräfte erschien sicherer, gerundeter und durchreifer. Dieser ungeachtet aller Einzelkunst doch notwendige Prozeß, wird unter dem Einflusse Cav. V a v a g n o l i s bald vollendet sein, das ließ sich schon vorgestern feststellen. — Die bedeutende stimmliche und darstellerische Fähigkeiten des Hauptdarstellers Cav. N i c o l e t t i - R o r m a n i lassen sich mit einer Besprechung nicht abfertigen. Die gewaltige Bewunderung hin, und obgleich für die schauspielerische Leistung gewisse Grenzen vorgezeichnet sind, so ist der „Meffistofele“ trotzdem so weit entfernt von jeder Schablone, so impulsiv, und trägt mitunter so improvisiert dämonische Züge, daß man sich mächtig ergriffen fühlt. ... Fr. K a l o w s k a entfehlte auch vorgestern wieder den Beifall aller Kunstkenner. Sie zügelte ihre mächtige Stimme mit dem Geschmak und der Kraft einer guten Schule. Die Augenblicke aber, in denen sich dieses riesige und prächtige Organ sieghaft über das Brausen des Orchesters erhebt, sind in ihrer triumphierenden Gewalt hinreißend. ... Herr N a r c i s b e l N y — ein prächtiger Faust — erfreute durch den Glanz seiner Stimme und seiner Kunst. — Heute findet abermals eine Vorstellung statt. Demerkt werde, daß sie nicht um 1/2 sondern schon um 1/4 9 Uhr beginnt.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia 34. Programm für heute: „Die Liebe des quädeligen Fräuleins. Drama.

Kinematograph Leopold, Via Sergia Nr. 77. — Programm für heute: 1. Aus Deutschlands Ruhmestagen, Kriegs-Erinnerungen 1870—71. — 2. Der kleine Fußgänger, sensationelles Drama. 3. Ein Erbengel, rührendes Bild der traurigen Wirkungen des Alkohols.

Kinematograph Minerva, Port' Aurea. Programm für heute: 1. Die Drahtseilbahn des Werbelorn, Naturaufnahme. 2. Die Bergschleife eines Buchfuglers. Drama. 3. Tomolinis Trombon. Höchstkomisch. Außer Programm: Die Arruzzenberge. Drama.

Militärisches.

Aus dem Hofadmiralats-Tagesbefehl Nr. 282.

Marinobereinspektion: Minierschiffleutnant Rudolf Ghimani.
Garnisoninspektion: Hauptmann Anton Demuth vom Div.-Inf.-Reg. Nr. 5.
Kriegliche Inspektion: Minierschiffarzt Dr. Karl Rejvoda.
Wienbestimmung. Auf S. M. S. „Sanit Georg“: Regattaleutnant Richard Müller.
Urlaube. 3 Monate Minierschiffleutnant Georg Bellisch für Oesterreich-Ungarn und England, Minierschiffleutnant Marius Eder von Meran für Oesterreich-Ungarn, Deutschland und die Schweiz, Oberleutnant Karl Fesner für Rancosva, Lipitz und Oesterreich-Ungarn, Elektrolog 2. Klasse Richard Canabai für Klagenfurt und Oesterreich-Ungarn, 6 Wochen für Klagenfurt und Oesterreich-Ungarn, 6 Wochen für Klagenfurt und Oesterreich-Ungarn, 14 Tage St.-Steuern. Josef Plittner für Fiume, 10 Tage Mar.-St.-Art Dr. Franz Soud für Dresden.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatte für die k. u. k. Kriegsmarine, XXXII. Stück vom 6. Oktober 1911.
A l l e r h ö c h s t e E n t s c h l i e ß u n g e n.
Der Kaiser hat mit Rücksicht der Tode verliessen: Den Titel und Charakter eines Konteradmirals: dem Minierschiffskapitan des Aufbestandes Robert Freiherrn von Beck zu Hausheim und Höhen-Eppan; den Titel und Charakter eines Obersten-Schiffbauingenieurs: dem Schiffbauingenieur 1. Klasse des Aufbestandes Josef Grund; den Titel und Charakter eines Marinegeneralfommissärs; dem Marineoberkommissär 1. Klasse des Aufbestandes August Steinbühler.

Artikel zum Personalverordnungsblatt. Der Kaiser hat angeordnet: Die Enthebung des Marineoberkommissärs 1. Klasse Friedrich Storz, Vorstandes der 6. Abteilung des Kriegsministeriums, Marineinspektion, auf sein aus Gesundheitsrücksichten gestelltes Ansuchen, von diesem Posten und ernannt den Marineoberkommissär 2. Klasse Wenzel Stik zum Vorstande der 6. Abteilung des Kriegsministeriums, Marineinspektion.

Apotheken-Inspektion: Rodinis, Port' Aurea.

Vermischtes.
Die Monarchistenerhebung in Portugal.

Es kann kein Zweifel mehr darüber herrschen, daß die monarchistische Erhebung in Nordportugal, trotz der offiziellen Ablehnungsversuche der Bissaboner Machthaber, die Republik zu stützen droht. Der Einmarsch monarchistischer Truppen unter dem Oberbefehle des Artilleriehauptmannes Conceiro, eines in afrikanischen Kämpfen erprobten Führers, hat die monarchistisch gesinnte Bevölkerung mit hellem Jubel erfüllt und Hunderte und Tausende mehrerhaste Männer schließen sich der monarchistischen Streitmacht an, die bereits die Stärke einer ansehnlichen Armee erreicht haben soll. Der Einbruch der Monarchisten erfolgte von mehreren Stellen der spanisch-portugiesischen Grenze. Das Ziel der Operation ist vorläufig Dporto, wo die Wiedereinführung der monarchistischen Staatsform feierlich erfolgen soll. Von Dporto aus werden dann die weiteren Aktionen gegen Bissabon vorbereitet und unternommen werden.

Der Einmarsch der Monarchisten erfolgte am 30. September und 1. Oktober. Wie gemeldet, befinden sich unter ihnen die beiden Prinzen Miguel und Franz Josef von Braganza, sowie Prinz Xavier von Parma. Die Nachricht, daß auch der Erzherzog Manuel die portugiesische Grenze überschritten hätte, ist unrichtig. Dom Manuel soll sich nach einer Meldung in Richmond, nach einer anderen in Schottland auf der Jagd finden.

Die republikanische Regierung übt die strengste Zensur aus, so daß nur spärliche Nachrichten über die Fortschritte des Vormarsches der Monarchisten ins Ausland dringen. Nach den bisherigen Nachrichten sollen die Monarchisten in den bisherigen Zusammenstößen mit republikanischen Truppen erfolgreich gewesen sein. Ganze Truppenteile und Garnisonen schließen sich den Scharen Conceiros an.

Stapellauf des vierten russischen Dreadnoughts. Aus St. Petersburg, 7. d. wird telegraphiert: Heute vormittag fand der Stapellauf des „Gangut“, des vierten Dreadnoughts der baltischen Flotte statt. Die Wasserverdrängung des „Gangut“ beträgt 23.000 Tonnen.

Konfiskation der Memoiren der Frau Toselli. Das Landesgericht Wien als Preßgericht hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft das Verbot der Weiterverbreitung des Druckwerkes „Mein Lebensweg“ von Frau Louise Toselli ausgesprochen, die von der Staatsanwaltschaft verurteilt wurde, die Vernichtung der fälschlichen Exemplare erkannt.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 9. Oktober 1911.

Allgemeine Übersicht:
Das Hochdruckgebiet im NW hat sich verflüchtigt, die Hauptdepression im NE ist bei zunehmender Intensität E-wärts gewandert, ein schwaches Barometerminimum liegt im SW.
In der Monarchie und an der Adria meist wolkig, schwache bis mäßige Winde unbestimmter Richtung; geringe Wärmeschwankungen. Die See ist im N ruhig im S leicht bewegt.
Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Noch meist wolkig und Neigung zu Niederschlägen bei schwachen Westwinden, später wahrscheinlich gegen E drehenden Winden, kühl.
Barometerstand 7 Uhr morgens 764.6
2 „ „ „ 763.8
Temperatur um 7 „ „ „ 17.8
8 „ „ „ 19.9
Regenüberschuß für Pola: 24.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 18.5
Ausgegeben um 8 Uhr 20 nachmittags

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. W. Appleton
Nachdruck verboten.
28
Deshalb war ich heute in London, wo ich die Sache notariell gemacht und das Geld an einem absolut sicheren Orte deponiert habe, wo es liegen bleibt, bis sie ihr Erinnerungsvermögen wiedererlangt hat und es zurückwünscht.
In dem Augenblick, wo das eintreift, wird mir ein großer Stein vom Herzen gefallen sein.
Was ich Ihnen eben mitgeteilt, können Sie aller Welt wieder erzählen; ja ich will Ihnen sogar die Adresse des Notars geben, mit dem ich verhandelt habe.
Ich schrieb sie auf und gab sie ihm.
So, fuhr ich fort, die können Sie allen zeigen, die nach der Sache fragen und zwecks näherer Erkundigungen ruhig an diese Firma selbst verweisen.
Das wird hoffentlich nun genügen, um den Leuten den Mund zu stopfen; nicht wahr, Gregor?
Gregor?

Man sollte 's meinen, antwortete er, und ich bin sehr froh, daß Sie mir das gesagt haben.
Ich möchte, ich hätte 's heute nachmittag schon gewußt.
Ich wünschte es auch, aber viel kann ja der kleine Zeitunterschied immerhin nicht ausmachen.
Damit war unsere Unterredung vorläufig zu Ende.
Als ich ins Empfangszimmer zurückkehrte, war Helen bereits von allem unterrichtet, aber bei alledem schien sie ziemlich vergnügt zu sein, wozu freilich die Anwesenheit Mortimers viel beitrug.
Habt ihr beide heute einen Tag hinter euch, sagte sie gleich bei meinem Eintritt und klingelte nach dem Tee.
Charley (man beachte, daß sie ihn beim Vornamen nannte), Charley meint, wir hätten noch viel Aufregung vor uns, ehe die Sache vorüber sei, aber er glaubt sicher, daß am Ende noch alles gut werden wird.
Ich bin froh, daß wir wenigstens gut aufgehoben ist, und ganz besonders freue ich mich, daß er uns bestehen und, wie er sich ausdrückt, nicht eher locker lassen will, bis die Geschichte voll und ganz aufgeklärt sein wird.
Er müßte nicht Charley Mortimer sein, versetzte ich darauf, wenn er anders handeln wollte.
Man laßt's aber endlich gut sein, sagte er, ich habe nun genug davon.
Wir tragen jetzt alle Wasser auf einer Stange und damit fertig.
In diesem Moment brachte das Mädchen den Tee.
Als sie wieder hinaus war, sagte Helen, während sie einschenkte: Nebenbei bemerkt, es ist ziemlich auffallend, Eliza — so hieß sie — will nämlich morgen den Dienst verlassen.
Sie meint, ihre Schwester könne gleich an ihrer Stelle eintreten.
Ich habe ihr geantwortet, ich wollte erst mit dir darüber sprechen.
Etwas plötzlich ist es allerdings, antwortete ich.
Was gibt sie denn für 'n Grund an.
Daß ihr Vater sehr krank sei und wünsche, daß sie heim käme; sie sei die älteste Tochter und habe keine Mutter mehr.
Gut, sagte ich.
Rach's, wie du 's für am besten hältst. Damit war auch die Sache für mich abgetan.

(Fortsetzung folgt.)

Eingefendet.

Mein liebes, goldenes Mütterlein

Gib mir doch morgen mal eine halbe Schachtel Fays achte Sobener Mineral-Parfils mit in die Schule. Friz und Bernhard, die neben mir sitzen, sind so erkrankt, und ihre Eltern haben kein Geld, Parfils zu kaufen. Und die Sobener sind doch so gut; fast alle Kinder können jetzt welche und der Lehrer sagt, jetzt können wir viel weniger Bekümmerte vor. Sobener kauft man für K. 1.25 die Schachtel überall.
Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: B. Th. Guntbert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Reugasse 1.

Journal-Zeitung

Für die beginnenden langen Abende empfehle meinen Journal-Zeitung, neun der besten illustrierten Zeitschriften enthaltend. Prospekte auf Wunsch bereitwilligst.
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Klavierlehrerin, staatlich geprüft, erteilt Unterricht, Klavier, Harmonik, Gesang, Via Santoro 7 (Haus Herrmann).
Intelligente, bessere Frau, im häuslichen bewandert, eventuell zu Kindern, auch tagelänger. Geht. Buchstaben erbeten unter „Wienenerin“ an die Administration. 2052
Junge deutsche Frau sucht als Verkäuferin in Besseres zum Geschäft unterzukommen. Unter „R. R.“ an die Administration. 2053
Bei netter Familie ist sofort ein hübsch möbliertes Zimmer für ein eventuell zwei Personen zu vermieten. Adresse in der Administration. 2055
Bedienerin, die deutsch spricht, wird gesucht. Via Marziana 11, 1. Stod. 2058
Junger Mann, 28 Jahre alt, gelernter Gärtner, wünscht als Diener oder als Geschäftsgärtner unterzukommen. Näheres bei Marie Wlanitzky, Via Carducci 11. 2059
Möbliertes Zimmer Via Marziana 7 zu vermieten. 2061
Schöner Kinderwagen, modern, wird verkauft. Via Marziana 60, 1. Stod. 2057
Reliquien für einige Stunden in der Woche zu sehen gesucht. Adresse in der Administration. 2060

Schneiderin sucht Arbeit nahers Dan: übernimmt auch Handarbeiten. Via Epulo 24, links. 2049
Belleres Stubenmädchen sucht leichteren Posten. Kann auswärtig schlafen. Auskunft Policarpo 204, Für 3. 2048
Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Marziana 12. 2046
Zwei Kälten werden verkauft. Via bei Bini (Eckhaus). 2045
Schönes Kabinett um 20 Kronen sofort zu beziehen im Zentrum der Stadt. Via Castropola 27. 2047
Gelohnt wird von einem kinderlosen Ehepaar Schlafzimmer und Salon, Gasbeleuchtung, ab 1. November. Anträge an die Administration. 2044
Kleines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Helgoland 32. 2043
Wohnungen, 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Terrasse, zu beziehen ab 1. November im neuen Hause. Via S. Felicità. 2042
Zwei elegante Wohnungen, mit allem Komfort, sind in der Via Epulo Nr. 7 zu vermieten. 2036
Ein junger Marinebeamter wünscht Bekanntschaft mit gebildetem, hübschem Mädchen zu machen. Unter „Fortuna“ an die Administration. 2060
Ruhmildnaturwörter, täglich frisch, 10 Pf.-Kollektionen, 10 Pf.-Kollektionen für Brauereien 10 Pf.-Kollektionen für 10 Pf. Butter 1/2, Sonig K. 6.66. Ber 10 Pf. einmal bestellt bleibt bestimmt fünfjährige Kunde. Josef Nagler (Berandhaus) in Rogowa 24 (Dorf). 2059
Grobes Zimmer, ummöbliert, mit Garten sofort zu vermieten. Anzufragen Villa „Carla“ 334 Beruda.
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Castropola 62, 1. Stod. 1939
Elegant, solid gebautes Herrschaftshaus (Monte Carlo) mit Garten, zwei exquisiten Herrschaftswohnungen und einer kleinen Wohnung, ist zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr Franz Malusa, Via Lattini 18. 2004
Keine Wohnung bestehend aus Küche, Zimmer, Kabinett und Zubehör gesucht. Anträge unter „S.“ an die Administration.
Schönes freundliches Kabinett, möbliert, ab 15. Oktober zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Stod. links.
Schule für Körperkultur, Sport u. Spiel, Pola, Via Arena 2 (im Hofe). Erlangung und Förderung des Körperwuchses, der Kraft, Energie, Gesundheit und schönen Körperbaus sowie ritterlicher Selbsterziehung. Einjährig und Auskunst ab 1. bis 15. Oktober täglich von 10 bis 1 Uhr mittags und von 4 bis 7 Uhr abends. 1958
Mit 1. November in Villa Via Antonia 10 (Monte Carlo) 1. Stod. Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Bad, Küche, große Veranda und Garten zu vermieten. 1990
Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via S. Martino 43. 2055
Kinderwagen fast neu zu verkaufen. Via Siffano 19 im Hof. gr.
Zwei Röhren (Eisenröhren), Mänschen, aus heutigem Rest zur Abdringung gut geeignet sind zusammen um K. 8.— oder einzeln zu K. 5.— zu verkaufen. Anfrage in der Administration.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kabinett, Bad, alle Bequemlichkeiten und Komfort, elektrisches Licht, mit 1. November zu vermieten. Belangerte Admiralstraße C. Nr. 144 (Via Ammiraglio). 2053
Personal-Verleihen zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, ohne Bürgen gegen 4 K Monatsraten für Personen jeden Standes, reich und ärmlich, effizient Philipp Feld, Bau- und Oberbureau, Rudolfs VII, Rädlergasse Nr. 71. 381
Wohnung in neuem Hause mit 3 Zimmern, parterre, Kabinett, Bad, Küche, Speis, Wasser, Gas und Zubehör zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi Nr. 42. 2056
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Dante 60, 1. Stod. 2056
Leeres Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Administration. 2054
Fünzig Kronen sucht bisignierte alleinlebende Frau als Darlehen. Sicherstellung, gute Zinsen. Rückzahlung in Raten. Buchstaben erbeten unter „Belmut“ an die Administration. 2059
Zu verkaufen Digmäbe (die vier Jahreszeiten), Straußfeder, verschiedene Kaffee- und Teeervices, eine sehr gute Bioline, orientalische Teppiche und Vorhänge sowie viele andere Rappachen aus China und Japan und Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze. Kovak, Via Nuova 8. 2040
Dienststellen-Bureau Policarpo empfiehlt sich bei Beschäftigten, sowie den geehrten Dienstnehmern. 312
Südmärkische Volksbank verleiht Geld zu mäßigen oder Vormerkung, auch Beschäftigte rasch und billig. Buchstaben an die Geschäftsstelle der Südmärkischen Volksbank, Via Muglo 10, 2. Stod. 395
Korb- und Seifenleiererei empfiehlt sich den p. t. Herren in dieses Fachgeschlagenen Arbeiten, wie Reisekoffer, Taschen, Papierkörbe, Blumenkörbe etc. Reparaturen werden solid ausgeführt und billig berechnet. Ebenfalls geputzte Klavierstimmer. Um zahlreihen Aufpruch bittet Albert Schulmeister, Via Selgoland 16, Für 66. Werkstätte Via Dittia 8.

Bei der Spannung, mit welcher die ganze gebildete Welt der Entwicklung des italienisch-afrikanischen Konfliktes entgegensteht, dürfte die nachstehende, soden erscheinende Karte auf allgemeines Interesse stoßen.
Tripolis
und das östliche Mittelmeer, der Schauplatz des italienisch-afrikanischen Konfliktes, bearbeitet von Paul Raughaan. Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (G. Mahler). 200

K 30000

Ceres-Preis-Ausschreiben

Um auch dort Ceres-Speisefett einzuführen, wo es aus alter Gewohnheit und durch unbegründetes Vorurteil noch nicht verwendet wird, wenden wir uns an alle, die aus Ueberzeugung und praktischer Erfahrung unsere treuen Kunden sind, mit der Bitte, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was hat Sie veranlaßt, Ceres-Speisefett zu versuchen?
2. Welche Vorzüge besitzt es gegenüber anderen Speisefetten?
3. Welche Vorteile machen es Ihnen unentbehrlich?

4. Wodurch überzeugen Sie Ihre Bekannten von diesen Vorteilen?

Für gute Antworten auf diese Fragen setzen wir nachfolgende Preise aus, die zur Verlosung gelangen:

Für Einsender solcher Antworten, die durch Form und Inhalt besonders hervorragen, nachstehende Prämien, die zur Verteilung gelangen:

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1 Preis à K 1000 = K 1000 | 20 Preise à K 100 = K 2000 |
| 10 Preise à K 200 = K 2000 | 1000 „ à K 20 = K 20000 |
| Summe K 8000 | K 22000 |

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1 Prämie à K 1000 = K 1000 | 5 Prämien à K 200 = K 1000 |
| 2 Prämien à K 500 = K 1000 | 20 „ à K 100 = K 2000 |
| K 2000 | K 3000 |

Ein Preisgericht, dessen Zusammenstellung wir seinerzeit durch die Zeitungen bekannt geben werden, entscheidet darüber, welche Antworten zur Verlosung der K 25.000 Preise zugelassen werden und an welche Einsender die 28 Prämien im Betrage von K 5000 zur Verteilung gelangen. **K 30.000.—.**

An dem Preisausschreiben nehmen alle jene teil, die gute Antworten obiger 4 Fragen an unterzeichnete Firma bis längstens 15. Nov. 1911 einsenden und sich durch Beilage von mindestens fünf Schleifen (von Ceres 1/2 kg Würfeln oder 1/2 kg Paketen) als Verbraucher unseres Ceres-Speisefettes ausweisen; für je weitere fünf Schleifen erhält jeder Einsender guter Antworten je eine weitere Lösnummer und hat somit bei der Verlosung doppelte bzw. mehrfache Aussicht auf Gewinn.

Die Ziehung erfolgt unter der im § 88 der Notariatsordnung normierten Intervention des k. k. Notars Dr. H. R. v. Kopetz in dessen Kanzlei in Aussig am 20. Dez. 1911 um 10 Uhr früh nach dem von der Georg Schicht A.-G. bisher gepflogenen und im Schicht-Kalender 1911 veröffentlichten Modus. Die Gewinner erhalten die Preise sofort bar, ohne jeden Abzug. Die Liste sämtlicher Gewinner wird gedruckt und auf Wunsch zugesandt.

GEORG SCHICHT A.-G., „PREISKONKURRENZ“ AUSSIG, Böhmen.

HEINRICH MARSO
Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus
 Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumporgasse 2
 Grand Prix — Spezialität in unverwätlichen Hartholzmöbel — Ehren-Kreuz



Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.
 Spezialist für Heirats-Ausstattungen.
Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.
Anfertigung nach künstl. Entwürfen.
 Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von Kr. 150.— bis Kr. 20.000. 10jährige Garantie, Provinzversand franko. — Verlangen Sie Preiskourant kostenlos.
 Vertreter in allen Ländern.
 Repräsentant für Pola: 378
 Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telefon 137.

Radeiner Heilquelle!

Die Radeiner Heilquelle ist die reichhaltigste Notran-Lithion-Quelle und unübertroffen als Heilmittel gegen Blasen-Nieren-, Gicht- und Magenleiden und ein Spezifikum gegen Stein und Gries und ist vereint mit diesen besonderen Eigenschaften ein 353

Caldwasser ersten Ranges.

Zu beziehen in allen größeren Spezereigeschäften und Droguerien. Hauptdepot Pola Via Kandler Nr. 26, wohin alle Bestellungen zu richten sind.



„OLLA“ - Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57 Hauptdepot: „Hilstria“ POLA.

DIE ALTE FIRMA 201

Girol. Andrioli

Via Giosuè Carducci 12-14, Telefon 6

empfehlenswert für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**

Umsonst

kann sich jede Hausfrau wertvolle Gebrauchsgegenstände verschaffen bei regelmäßiger Verwendung der beliebten

Knorr's Makkaroni
Knorr's Haferpräparate
Knorr's Kindernahrungsmittel
Knorr's Suppen

Gutscheine liegen jedem Paket bei und berechtigen zum kostenfreien Bezuge der wertvollen Prämien. Prämienkatalog von den Detaillisten od. direkt von der Fabrik.
C. H. Knorr, Ges. m. b. H., Wels (Ober-Österreich).

Filiale der **K. K. priv.**
Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
 Aktienkapital und Reserven 243 Millionen Kronen.
Filiale in Pola (Piazza Foro)

Konto Korrents. - - Sparbücher.
 Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,
 Beschäftigt sich mit der Besorgung und Deponierung von

Militär-Heiratskauttionen

und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachat Impérial Sec, Cachat Impérial Gout Americain.

Hollereant: J. M. Kaisers v. Oesterr. u. Könige v. Ung., Könige v. England, Könige v. Portugal, Könige v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Könige v. Bayern, Könige v. Schweden, Könige v. Rumänien, S. II. Prinzen v. Preussen, Großherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.
Depot für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Klingen zu King-Eduard-Rasiermesser zu haben bei **Jof. Krmpotic, Pola.**